

Niederschrift der 11. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Donnerstag, 23.04.2015
Ort: MIB

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Als Gast ist Frau Harms (StK) anwesend. Frau Dr. Witez vertritt ab dieser Sitzung das MELUR. Frau Borgwardt (LVermGeo SH) wird ab Mai 2015 die Geschäftsstelle des LG GDI-SH von Herrn Nitschke übernehmen.
Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die TO ergibt sich wie folgt:

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Festlegung der Tagesordnung
- TOP 3** Vorläufige Niederschrift der 10. Sitzung am 22.01.2015
- Beschluss
- TOP 4** Beschlussvorlagen zur 23. Sitzung des LG GDI-DE
- Bericht: IV 286
- Beschluss 2015-02
- TOP 5** GDI-SH-Tag 2015 – Nachlese
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 6** Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement – AG GBDM
- Bericht: IV 286
- TOP 7** Lizenzvereinbarungen ESRI-ELA
- Bericht: IV 286
- TOP 8** Fachnetzwerke
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 9** Zielarchitektur der GDI-SH
- INSPIRE Upload Portal, Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 12** Verschiedenes
- Hausmesse
- TOP 13** Nächste Sitzung
- Do., 16. Juli 2015

Zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 10. Sitzung am 22.01.2015

Die Niederschrift der 10. Sitzung am 22.01.2015 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Zu TOP 4) Beschlussvorlagen zur 23. Sitzung des LG GDI-DE

Am 28./29. April 2015 findet die 23. Sitzung des LG GDI-DE statt. Dabei sollen unter anderem 8 Beschlüsse gefasst werden, die dem LG GDI-SH, mit einem Beschlussvorschlag für das Votum Schleswig-Holsteins, im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt wurden. Zum TOP 2.3 (GDI-DE) wird ergänzt, dass die externe Prüfung zur Organisation der GDI-DE (Betrieb/Koordinierungsstelle) hinsichtlich der Kostenfrage geklärt werden muss. Wo möglich reichen die drei angegebenen Vorschläge nicht aus.

Die Fa. CSC kann aufgrund der Rahmenverträge des Bundes als möglicher Auftragnehmer für die externe Prüfung auftreten. Diesem Vorgehen hat das ZIT auf Nachfrage von Hr. Schlüter zugestimmt.

Ferner wird auf die befristeten Verträge der Mitarbeiter bei BKG/KSt. GDI-DE hingewiesen und die möglichen daraus resultierenden Konsequenzen (z.B. Wissensverlust).

Zum TOP 14.4 (GDI-DE) wird ergänzt, dass die eigentlichen Monitoring-Ergebnisse erst am 21.04.2015 zur Verfügung gestellt wurden. Eine entsprechende Anlage mit den Monitoring-Ergebnissen zur Weitergabe an die EU wird verteilt. Als erste Einschätzung wird festgestellt, dass bundesweit einige Dienste dazugekommen sind. Eine objektive Bewertung sei allerdings aufgrund der unterschiedlichen Herangehensweisen in den Bundesländern noch nicht möglich. Die im Rahmen eines Monitoring-Workshops 2013 entwickelten Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisse des Monitorings (Standardisierung, Vergleichbarkeit) konnten noch nicht umgesetzt werden. Für das Monitoring 2015 wird auf eine verbesserte technische Unterstützung gesetzt.

Monitoring 2014 in Schleswig-Holstein

Für Schleswig-Holstein wurden 42 qualitätsgesicherte Datensätze mit Metadaten gemeldet. Such- und Darstellungsdienste sind eingerichtet; zum Teil Downloaddienste. Aus der inoffiziellen Liste sollten kommunale Meldungen ergänzt werden. Aufgrund von Personalabgängen in der Kst. GDI-SH konnte dies noch nicht umgesetzt werden. Ebenso konnten erst kurz vor Ende des Monitorings eingehende Meldungen bzw. Datensätze aus zeitlichen Gründen nicht berücksichtigt werden, da im Vorweg Datenschutz-relevante Fragen sowie technische Anpassungen erfolgen müssen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich das Monitoring immer auf Datensätze des Vorjahres bezieht. Vorliegende Daten sollten rechtzeitig z.B. über die Fachnetzwerke angegangen und gemeldet werden.

Das Monitoring konnte auch in Schleswig-Holstein noch nicht mit der „GDI-DE Registry“ durchgeführt werden. Bundesweite Tests lassen für 2016 die automatisierte Generierung von Meldungslisten über die Metadaten erwarten.

Außerdem bereitet die Koordinierungsstelle GDI-SH Workshops zu verschiedenen GDI-Themen vor, z.B. Werkzeuge, INSPIRE. Weitere Ideen dazu sind willkommen.

Es wird abschließend darauf hingewiesen, dass das Ergebnis zur Stellungnahmen für das Pilotverfahren vorliegt, aber nicht veröffentlicht wurde. In dem Zusammenhang wurde erklärt, Verfahren dieser Art könnten schnell für weitere Themen der INSPIRE-Richtlinie in Gang gesetzt werden.

Zu TOP 5) GDI-SH-Tag 2015 – Nachlese

Zum GDI-SH-Tag lagen 369 Anmeldungen vor, inklusive Aussteller und Orga-Team. Der Anteil der Teilnehmer aus der Landesverwaltung lag bei ca. 40 Prozent, der aus der Kommunalverwaltung bei knapp ca. 20 Prozent. Die Ausstellung bestand aus 22 Ständen, darunter 15 Firmenstände. Die Rückmeldung der Firmenaussteller (per Fragebogen) war überwiegend positiv. Die Räumlichkeiten im Audimax haben sich wieder bewährt. Die Einnahmen und Ausgaben sind weitgehend getätigt; einzig die Rechnung für die studentischen Hilfskräfte der CAU steht noch aus. Der zu erwartende Überschuss könnte möglicherweise bei entsprechender Dokumentation auch auf dem zweckgebundenen Konto für den nächsten GDI-SH-Tag verbleiben.

Es wird die Überlegung geäußert, die Veranstaltung regionaler durchzuführen, um mehr kommunale Teilnehmer zu gewinnen. Allerdings wäre hierbei eine deutlich aufwendigere Organisation zu erwarten. Dagegen könnte beim Verbleib an zentraler Stelle (Audimax CAU) über eine Anpassung des Konzeptes ggf. mit kommunalen Partnern nachgedacht werden.

Zu TOP 6) Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement – AG GBDM

Die AG GBDM wurde auf Beschluss des LG GDI-SH aufgrund der Ergebnisse der CSC-Analyse gebildet. Die AG hat die Arbeit aufgenommen und befindet sich derzeit bei einer ausführlichen Bestandsaufnahme. Die nächste Sitzung soll im Juli 2015 stattfinden. Es wird auf die Bedeutung eines Kommunikationsprozesses zwischen dem LVerGeo SH und den geodatenhaltenden Stellen hingewiesen. Vom LVerGeo SH ergeht dahingehend die Bitte, Rückmeldungen zu Datenlieferungen zeitnah zu geben.

Zu TOP 7) Lizenzvereinbarungen ESRI-ELA

Der bestehende Vertrag endete mit Ablauf des Jahres 2014. Die Verhandlungen für eine neue Vertragsgestaltung konnten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden, sodass durch einen Letter-of-Intent (LOI) der Vertrag zunächst bis März 2015 verlängert wurde. Der neue Vertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren ist unterzeichnet und gilt für die gesamte Landesverwaltung. Künftig sind eine Aufnahme der Kommunen sowie ein Gesamt-ELA aller Dataport-Trägerländer als Ziele möglich. Die Gespräche zwischen MELUR, MIB, StK und Dataport für ein ganzheitliches Lizenzmanagement bei Dataport stehen an. Die bisherigen Aufgaben im MELUR/LLUR sollten nach Möglichkeit an Dataport übertragen werden.

Probleme im Rahmen des Umzugs der Lizenzserver werden berichtet und seitens Dataport zur Kenntnis genommen.

Es wird angeregt, pro Ressort bzw. Fachbereich eine Stelle für die Bedarfsprüfung und die Lizenzverwaltung einzurichten. Dies sei auch vom ZIT angedacht. Eine entsprechende Dokumentation würde erstellt und könnte über Dataport zur Abstimmung in das LG GDI-SH gegeben werden. Außerdem sei eine kurzfristige und einfache Lizenzbereitstellung wichtig, wobei regulierende bzw. steuernde Prozesse entwickelt werden müssten.

Die grundsätzlichen Prozesse würden über das LG gesteuert. Interne Prozesse bleiben dann in Eigenverantwortung. Sobald das Lizenzmanagement bei Dataport entwickelt ist, soll ein kompetenter Ansprechpartner benannt werden. Eine anschließende Infoveranstaltung für alle Anwender wird als sinnvoll erachtet.

Zu TOP 8) Fachnetzwerke

Die Arbeit in den Fachnetzwerken (FN) dauern an. Das FN Geologie (Leitung LLUR) beschäftigt sich mit dem Datenschutz. Zu den Schutzgebieten sind bilaterale Gespräche mit dem MELUR vorgesehen. Das FN Energie erweitert den Fokus auf das Thema Kanalkataster.

Zu TOP 9) Zielarchitektur der GDI-SH

Die INSPIRE- und viele ATKIS[®]-Dienste ziehen im Rahmen der Transition im Mai ins RZ². Damit verbunden sind der Umstieg auf ArcGIS 10.2 und der Wechsel auf eine 64-Bit-Umgebung. Der FME-Server wird ebenfalls in der Version gehoben.

Niederschrift der 11. Sitzung des LG GDI-SH

Das Konzept zum Upload-Portal ist noch in der Bearbeitung. Auf Grundlage der neuen RZ²-Umgebung wird das Konzept hinsichtlich der technischen Basis angepasst. Ein neuer Beschlussvorschlag wird zum Ende der Transition möglich sein. Das LVerGeo SH wird um eine Erläuterung für die zeitliche Verschiebung im Beschlussvorschlag und um eine möglichst zeitnahe Bereitstellung gebeten.

Für eine ganzheitliche Zielarchitektur und einen einheitlichen Betrieb sollen die Geoserver-Komponenten in das ATKIS[®]-INSPIRE-Verfahren mit eingebracht werden. Die aktuell mit den Dataport-Trägerländern diskutierte zentrale INSPIRE-Bereitstellung, würde sich nicht auf das Zielarchitektur-Konzept auswirken.

Die SH-MIS-Schnittstelle zum neuen MIS des MELUR funktioniert.

Am 27. April 2015 findet ein Jour fix „Geofachverfahren“ der Dataport-Trägerländer mit den CIOs der Länder statt. Ein Entwurf für eine Verwaltungsvereinbarung (Konsolidierung der Geofachverfahren liegt vor. Genaueres wird sich erst bei dem Termin ergeben, an dem Herr Schlüter teilnimmt.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei Geofachverfahren sowohl um Geobasis- als auch Fachdaten handelt. Außerdem sei die länderübergreifende Konsolidierung Thema, nicht die Regelung einzelner Fachverfahren.

Zu TOP 10) Verschiedenes

Dataport Hausmesse

Die Dataport Hausmesse findet am 28.4.2015 statt. Auch Geodaten sind dabei Thema. Alle Vermessungs-Verwaltungen werden vor Ort sein. Mehr Informationen können der Homepage von Dataport entnommen werden.

Neuer Internetauftritt Landesregierung

Zu Anfang Mai 2015 wird der Internetauftritt der Landesregierung erneuert und damit auch die Seite der GDI-SH mit dem Geoportal. Ergänzende Inhalte für den Auftritt werden gern verwendet. Auch Informationen und Meldungen sind erwünscht. Kontakt über die Kst. GDI-SH.

E-Mail-Postfächer LVerGeo SH und GDI-SH

Der Vertrieb im **LVerGeo SH** ist im Dezernat 12 (Hr. Carstensen, Hr. Schneider) neu strukturiert. Dazu existiert ein neues E-Mail-Postfach: vertrieb@lvermgeo.landsh.de. Für die **GDI-SH** ist die Adresse gdi-sh@lvermgeo.landsh.de eingerichtet worden.

Zu TOP 11) Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung ist für den 16. Juli 2015 vorgesehen.